

MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

Beförderungen und Höhergruppierung

Bürgermeister Wagner gratulierte Frau Sabine Pfanzelt und Herrn Hans Springer zur Beförderung zur Verwaltungsoberinspektorin und zum Amtsinspektor, sowie Herrn Daniel Koidl zur Höhergruppierung.

Frau Pfanzelt begann ihre Beamtenlaufbahn im September 1986 als Steuerassistentin beim Finanzamt Eggenfelden. Nach erfolgreichem Abschluss wurde sie am 01.10.1988 zum Finanzamt München für Körperschaften versetzt. Am 02.11.1993 wechselte sie zur Gemeinde Kirchdorf, wo sie im Steueramt tätig war und später mit der Kassenverwaltung betraut wurde. Seit dem krankheitsbedingten Ruhestand von Herrn Neuburger im Jahr 2006 ist die Beamtin als Kämmerin für die Finanzen der Gemeinde verantwortlich.

Derehemalige Zollbeamte Hans Springer begann seine Ausbildung am 01.04.1979 als Zollassistent beim Zollamt Tegernsee. Nach Abschluss seiner Ausbildung und nach Beendigung des Wehrdienstes wurde er zum Zollamt Simbach a. Inn versetzt. Am 01.09.1995 wechselte Springer zur Gemeinde Kirchdorf. Nach seiner überwiegenden Mitarbeit im Bauamt wurden ihm 2010 das Gebäudemanagement und die Friedhofsverwaltung übertragen. Zudem bekleidet Herr Springer seit einigen Jahren das Amt des Personalratsvorsitzenden.

Der Jüngste im Rathausteam, Daniel Koidl, begann seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten am 01.09.2004 bei der Gemeinde Kirchdorf a. Inn. Nach erfolgreichem Abschluss hat ihm die Gemeinde die Kassenverwaltung übertragen. In seiner Freizeit hat er sich über die Industrie- und Handelskammer Oberbayern weitergebildet und die Ausbildung zum Wirtschaftsfachwirt mit gut abgeschlossen.

Wagner dankte Ihnen für Ihren Einsatz zum Wohl der Bürgerschaft und der Gemeinde, für die bewiesene Kollegialität und die Verlässlichkeit. Der Bürgermeister verband diesen Dank mit der Hoffnung, dass sie weiterhin mit Freude und Elan die ihnen übertragenden Arbeiten erledigen.



Bild von links: Daniel Koidl, Sabine Pfanzelt, Bürgermeister Joachim Wagner, Hans Springer

BEKANNTMACHUNGEN

Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen

Der Gemeinderat Kirchdorf a. Inn hat in der Sitzung am 18. April 2011 die Änderung der Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass beschlossen.

Die Verordnung bedarf keiner Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

Die Verordnung liegt in der Zeit vom

20. April 2011 bis 20. Mai 2011

während der allgemeinen Dienstzeiten im Rathaus Kirchdorf a. Inn, Zimmer 2 öffentlich zur Einsicht aus.

Kirchdorf a. Inn, den 19. April 2011

Gemeinde Kirchdorf a. Inn

(Joachim Wagner)
1. Bürgermeister



Aus der GR-Sitzung vom 21. Februar und 14. März 2011

Mitteilungen des Bürgermeisters

Anhörung zum Planfeststellungsverfahren 380-kV-Anschlussleitung vom Kraftwerk Haiming zum Umspannwerk Simbach

Am Freitag, 18.03.2011, fand in der Regierung von Niederbayern eine Anhörung zum bevorstehenden Planfeststellungsverfahren nach § 43 Satz 1 Energiewirtschaftsgesetz statt. Es ist geplant die Unterlagen im März 2012 zur Genehmigung einzureichen. Mit dem Abschluss des Verfahrens wird im Januar 2013 genehmigt.

Geplant ist, dass die 380-kV-Anschlussleitung sowie die bestehende 110-kV-Leitung im Bereich zwischen Haiming und Simbach auf gemeinsamen Masten geführt werden, sofern nicht zwingende betriebliche oder technische Gesichtspunkte entgegenstehen.

Ferner ist festgehalten, dass die Möglichkeit der Verwendung von Erdkabeln im Bereich des Trassenabschnittes A 8 überprüft werden muss und die Auswirkungen auf die Schutzgüter sowie die wirtschaftliche und technische Realisierbarkeit im Vergleich zur Freileitung. Weiters sind in Höhe Sportgelände weiterhin beide Trassen (nördlich und südlich der B 12) im Genehmigungsverfahren enthalten.

Bürgermeister Wagner gab in der Anhörung zu verstehen, dass seitens der Gemeinde Kirchdorf sowohl bei der gemeinsamen Leitungsführung als auch bei der Variante Erdkabel in Atzing das Wort „betriebliche“ Gründe zu streichen sind. Er stellte auch klar, dass für die Gemeinde in Höhe des Sportgeländes aus Gründen des „Schutzgutes Mensch“ nur die Südtrasse in Frage kommt.

Baumaßnahme Kanal Deindorf mit über 483.000 Euro bezuschusst

Letztes Jahr wurde die Kanalerweiterung Fährweg-Deindorf mit reinen Baukosten in Höhe von 530.822,38 Euro abgeschlossen. Im eingereichten Verwendungsnachweis sind zudem 96.479,21 Euro Baukosten für die Aufrüstung der Kläranlage Seibersdorf sowie Nebenkosten in Höhe von 62.730,16 Euro aufgeführt. Aus der Gesamtsumme von 690.031,75 Euro erhält die Gemeinde lt. Zuwendungsbescheid des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf vom 21.03.2010 einen Zuschuss in Höhe von 483.022,23 Euro (= 70 %).

Bauanträge

Zustimmung durch den Gemeinderat:

- Tekturplan zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage, Oldtimergarage und Photovoltaikanlage in Machendorf, Hans-Schick-Str. 1 a, durch Peter Brendel, Kirchdorf
- Vorbescheid zum Neubau eines Einfamilienhauses in Altramerding, Hartfeldweg, Grundstück Fl. Nr. 1314/Teilfläche, durch Ilona Schedlbauer, Markus Hainthaler, Altramerding
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Geräteraum und Carport, Hitzenau, Tannenstr. 33, durch Borutta Christiane und Waldmann Markus, Kirchdorf
- Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes Machendorf Nord zum Neubau eines Carports in Machendorf, Schützenstr. 1, durch Ranner Renate, Kirchdorf

- Erneuerung des Obergeschosses am bestehenden Nebengebäude in der Bergstr. 51, durch Koppermüller Richard, Kirchdorf
- Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes Hitzenau zum Neubau eines Carports in Hitzenau, Waldstr.47, durch Hagl Siegfried, Kirchdorf
- Neubau einer Lagerhalle mit Betriebswohnung in Atzing, Adam-Opel-Str., durch Cvetko Alla, Kirchdorf

Genehmigung Jahresabschluss 2010 Seniorenheim St. Josef

Der Gemeinderat stellte den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 1.791.462,17 EUR und einem Jahresüberschuss von 15.322,19 EUR ohne Änderungen fest und erteilte der Werkleitung Frau Pfanzelt die Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2010.

Der erfreuliche Jahresüberschuss 2010 ist auf neue Rechnung vorzutragen. Somit reduziert sich der zum 01. Januar 2010 bestehende Verlustvortrag in Höhe von 175.544,12 Euro um den oben erwähnten Überschuss.

Katholisches Pfarramt erhält Zuschüsse Erneuerung des Pflasters und der Kirchentüren

Das Kath. Pfarramt bittet die Gemeinde die notwendigen Baumaßnahmen Erneuerung des Pflasters im Kirchenzugang (Kosten: 15.000 EUR) und die Erneuerung der Kirchentüren (15.000 EUR) finanziell zu unterstützen. Nachdem das Bischöfliche Ordinariat das Vorhaben mit 65% bezuschusst, hat der Gemeinderat beschlossen, aus der dem Pfarramt bleibenden Eigenleistung 10% (= ca. 1.100 EUR) zu fördern.

Dieselbe Regelung gilt für die noch bevorstehende Maßnahme Verstärkung der Holzbalken in der Brüstung bei der Orgelempore.

Neuanschaffung von Instrumenten

Vor 3 Jahren wurde ein Bläserprojekt gestartet. Die Instrumente, die dabei benützt werden, sind im Besitz der Pfarrei und mittlerweile über 25 Jahre alt. Nun werden 3 Tenorhörner mit Zubehör ausgetauscht, deren Anschaffungskosten sich auf 4.947,01 EUR belaufen.

Das Kirchenmusikreferat beim Bistum Passau fördert die Anschaffung mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.000 EUR.

Der Gemeinderat genehmigte einen Zuschuss in Höhe von 740,00 Euro. Die Gemeinde Julbach sowie die Pfarreien Julbach und Kirchdorf beteiligen sich ebenfalls mit 740 Euro.

	Kfz-Meisterbetrieb	
	Alfons Steininger	
Reparatur, Reifenservice, Unfallinstandsetzung, Austausch von Windschutzscheiben, Kfz-Diagnose und Service aller Fabrikate, Klimaservice, Scheibenreparaturen		
!!! NEU !!! Achsvermessung !!! NEU !!!		
AU täglich, TÜV immer dienstags		
		Berg 27 84375 Kirchdorf Tel.:08571/4764 Fax.:08571/924893 e-Mail: kfz-alfonssteininger@gmx.de

Auftragsvergaben für den Kindergartenbau

In der Sitzung erteilte der Gemeinderat folgende Aufträge:

Elektroarbeiten

51.559,23 Euro Fa. Eder GmbH, Matzenhof 6, 84359 Simbach a. Inn (Höchstes Angebot: 74.401,89 Euro = 144,30 %)

Heizung/Lüftung/Sanitär:

75.085,83 Euro Fa. Schwibach, 84359 Simbach a. Inn (Höchstes Angebot: 93.372,93 Euro = 124,36 %)

Türen/Fenster

137.248,65 Euro Schreinerei Entholzner, Kirchdorf a. Inn (Höchstes Angebot: 218.362,86 Euro = 159,10 %)

Fassadenarbeiten

124.574,17 Euro Fa. Hackl, Dietersburg (Höchstes Angebot: 145.453,70 Euro = 116,76 %)

GR-Sitzung im Mai 2011

Die nächste GR-Sitzung ist geplant für Montag, **16. Mai 2011 um 19.00 Uhr** im Sitzungszimmer im Feuerwehrhaus.

„ Kirchdorf a. Inn-Erinnerungen in Bildern“

Dieser Bildband wurde 1999 mit Unterstützung vieler Bürger und Bürgerinnen aus den privaten Fotoalben über die Gemeinde erstellt. Das Buch mit Ansichten aus vergangenen Zeiten trägt dazu bei, ein kleines Kapitel unseres Dorfes so in Erinnerung zu behalten, wie es einmal war und ist in der Verwaltung zu einem Preis von 12,50 EUR erhältlich. Es eignet sich auch als Geschenk für verschiedene Anlässe.

Sozialteam Betreutes Wohnen in Gastfamilien in Niederbayern Altstadt 390, 84028 Landshut Suchen Sie eine neue Aufgabe?

Wir suchen Familien oder auch Einzelpersonen, die bereit sind einen erwachsenen Menschen mit einer psychischen, geistigen oder Körperbehinderung bei sich Zuhause aufzunehmen, der/die keine stationäre Krankenhausbehandlung mehr benötigt und außerhalb der Klinik oder eines Heimes leben kann.

Das Betreute Wohnen in Gastfamilien wird von unserem Fachteam niederbayernweit fachlich kompetent begleitet. Die Mitarbeiter/-innen stehen sowohl der Familie als auch dem behinderten Menschen bei regelmäßigen Betreuungsgesprächen in der häuslichen Umgebung für Unterstützung zur Verfügung.

Das monatliche Betreuungsgeld beträgt bis zu 420,- EUR. Ferner werden Miete, Nebenkosten und ggf. Verpflegungskosten erstattet.

Haben Sie Interesse?

Wir informieren Sie gerne umfassend und unverbindlich.

Ihr Ansprechpartner: Ronny Reinhold
Tel.: 0871 / 430 13 11 oder Fax: 0871 / 430 14 38
E-Mail: Ronny.Reinhold@sozialteam.de

Unberechtigtes Befahren der öffentlichen Feld- und Waldwege

Immer wieder stellen wir fest, dass PKW-, Mofa- und Rollerfahrer unberechtigterweise die öffentlichen Feld- und Waldwege befahren. Vor allem die öffentlichen Feld- und Waldwege zwischen Königsdobler Straße in Richtung Waldsee und Sportplatzgelände Richtung Ramerding (die so genannten Anwandwege entlang der B 12), sowie der Spurplattenweg entlang des Mühlenbaches.

Wir weisen darauf hin, dass diese Straßen und Wege, die im Zuge der Flurbereinigung gebaut wurden, nur vom Land- und Forstwirtschaftlichem Verkehr und den Grundanliegern benutzt werden dürfen. Aufgrund des Ausbaustandes sind diese Wege nicht für den Durchgangsverkehr geeignet. Ausnahmegenehmigungen sind nicht erteilt, außer zu dienstlichen Zwecken (Gemeinde, Bauhof).

Diese Straßen und Wege sind durch entsprechende Beschilderung gekennzeichnet und werden vorzugsweise von Spaziergängern, Radfahrern und Skatern genutzt.

Die Polizeiinspektion Simbach a. Inn wird verstärkt Kontrollen durchführen und gegen nicht berechnete Fahrer Anzeige erstatten.

Joachim Wagner
Erster Bürgermeister

Die Gemeinde Kirchdorf a. Inn vermietet zum 01. Juli 2011 eine

W o h n u n g

in der Hauptstr. 21, Obergeschoß, mit einer Fläche von 71 m². Sie verfügt über Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Kinderzimmer sowie Dachboden- und Kelleranteil

Die Kaltmiete beträgt 300,00 €. Als Kautions müssen 3 Monatsmieten bereitgestellt werden.

Die vorhandene Kücheneinrichtung kann bei Bedarf von den Vormietern gegen Entgelt abgelöst werden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte bis 09. Mai 2011 an die Gemeindeverwaltung, Hauptstr. 7, 84375 Kirchdorf a. Inn, Herrn Springer, Telefon: 08571/9120-29.

Gemeinde Kirchdorf a. Inn

Joachim Wagner
Erster Bürgermeister



Fa. Oberbichler

MALEREI - Gerüstbau

Simbacherstr. 32
D-84375 Kirchdorf/Inn



Tel. +49 8571 1223
Fax +49 8571 923541
Mobil: +43 676 7171976

Geräte und Maschinenlärmschutz, Schallzeichen und Tonübertragungen.

Nachdem immer wieder Beschwerden bei der Gemeinde über unnötigen Lärm vorgebracht werden, weisen wir vorsorglich auf folgende Gesetzliche Regelungen hin.

Die Deutsche Lärmschutzverordnung enthält Regelungen, die den Gebrauch der Maschinen und Geräte in bestimmten empfindlichen Bereichen einschränken, etwa in Wohngebieten, an Sonn- und Feiertagen sowie während der Abend- und Nachtzeiten.

Da in der Gemeinde keine über die 32. BImSchV hinausgehende Lärmschutzverordnung besteht, gilt nach der neuen Regelung für die nachstehend aufgeführten Geräte und Maschinen Folgendes:

Nicht betrieben werden dürfen an Sonn- und Feiertagen und werktags zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr:

■ Baumaschinen

(Geräte und Maschinen aus dem Anhang zur 32. BImSchV, die auf Baustellen eingesetzt werden; ausgenommen sind der Betrieb der Geräte und Maschinen zur Abwendung einer Gefahr bei Unwetter oder Schneefall oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Mensch, Umwelt oder Sachgüter)

■ Rasenmäher

Es spielt keine Rolle, ob der Rasenmäher mit Verbrennungs- oder mit Elektromotor betrieben wird. Lärmarme Rasenmäher mit dem Umweltzeichen dürfen auch nicht länger betrieben werden.

■ Heckenscheren

■ Tragbare Motorkettensägen

■ Beton- und Mörtelmischer

■ Rasentrimmer/Rasenkantenschneider

■ Vertikutierer

■ Schredder/Zerkleinerer (sog. Häcksler)

■ Laubbläser/Laubsammler mit dem EG-Umweltzeichen

(ohne EG-Umweltzeichen nicht an Sonn- und Feiertagen und an Werktagen nur von 9.00 Uhr bis 13.00 und von 15.00 bis 17.00 Uhr)

Des weitern ist im Bayer. Immissionsschutz Gesetz Art. 13 folgendes geregelt:

Es ist verboten,

1. mit Hilfe von Geräten Schallzeichen zu geben,

2. Tonübertragungsgeräte oder Tonwiedergabegeräte (Radio usw.) auf öffentlichen Wegen, Straßen u. Plätzen, in den öffentlichen Anlagen, in der freien Natur oder in einem Freibadelänge zu benutzen, wenn andere dadurch gestört werden.

In diesem Zusammenhang ergeht die Bitte an alle Hausbesitzer und Mieter, genügend Rücksicht auf Kleinkinder und Schichtarbeiter zu nehmen und in der Mittagspause zwischen 12.00 Uhr und 13.00 Uhr lärmintensive Arbeiten zu unterlassen.

Lärm macht krank

Nach Erhebungen des Umweltbundesamt (UBA) wurde festgestellt, dass etwa 13 Millionen der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland unter Lärm leiden. Gesundheitsrisiken und zunehmende Schlafstörungen können die Folge sein.

Lärmquellen sind Flug- und Straßen- Schienenverkehr, Gewerbe- oder Industriebetriebe sowie auch Nachbarschaftslärm und viele andere größere und kleinere Lärmquellen, die zur

Umweltbelastung Lärm führen. Augen kann man schließen, Ohren nicht.

Der Nachbarschaftslärm hat sich in der Freizeit zu einem der größeren Lärmquellen entwickelt. Viele sind in Besitz eines z. Bspl. Häckslers, Vertikutierer, Rasentrimmers, Heckenscheren, Tragbarer Motorensägen, Laubbläser/Laubsammlers nicht zu vergessen Rasenmäher, Kreissägen und vieles andere mehr, die in der Summe einen gewaltigen Geschräuschpegel erzeugen. Der Gesetzgeber hat hierzu Gesetze und Verordnungen (z.Bspl. BImSchV oder Lärmschutzverordnungen) erlassen um den Lärm zu vermindern.

Aber auch jeder Einzelne vor allem im Privaten Bereich kann dazu beitragen, Lärm zu vermeiden oder zu mindern. Zum Beispiel kaufen Sie lärmarme Heimwerker- oder Gartengeräte. Nehmen Sie Rücksicht auf die Tageszeiten an denen Sie lärmende Arbeiten verrichten. Auch lautes Radiospielen ist Lärmbelästigung. Würde das jeder Nachbar machen, wäre es wie auf dem Volksfest. Von jeder Richtung käme Musik und auch nicht jeder will in der freien Natur von Musik begleitet werden.

Denken Sie daran jeder Mensch braucht Erholung und Ruhe, nach einem Arbeitsreichen Tag oder Woche, der mitunter mit Lärm, Stress und Hektik gefüllt ist, halten sie die Sonn- und Feiertagsruhe ein. Jeder von uns ist auf ein gutes Miteinander angewiesen, denn es macht das Leben leichter.

Geräte und Maschinen; Lärm ausgehend vom Betrieb von Geräten und Maschinen (außerhalb von gewerblichen Baustellen) bei Missachtung der vorgeschriebenen Betriebszeiten (z.B. Rasenmähen, Vertikutieren, Häckseler, Motorsäge) ist Nachbarschaftslärm, anzuwenden ist die 32.BImSchV zuständig im Regelfall die Ordnungsbehörde, im Eilfall die Polizeidienststellen.

Heimwerkertätigkeiten; Lärm ausgehend im häuslichen Bereich, ist Nachbarschaftslärm, anzuwenden ist die 32.BImSchV zuständig Ordnungsbehörde im Eilfall die Polizeidienststellen.

Hundegebell; Lärm ausgehend von Hunden ist Nachbarschaftslärm, anzuwenden ImSchG der Bundesländer bzw. § 117 OWiG, zuständig Ordnungsbehörde im Eilfall die Polizeidienststellen.

BImSchV – Bundesimmissionsschutzverordnung

OWiG – Ordnungswidrigkeitengesetz

ImSchG - Immissionsschutzgesetz



FEURIO!!!

Damit's zu Haus gemütlich ist:
Heizungsbau · Solartechnik
Haustechnik · SanitärAusstattung
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

J. Oschenbrenner
HEIZUNGSBAU

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178

Zum Thema Streit mit dem Nachbarn

Bei der sommerlichen Grillparty ist Ärger mit den Nachbarn oft vorprogrammiert. So mancher fühlt sich durch Geruch oder Lärm belästigt. Statt eines netten Grußes am Gartenzaun gibt es Streit oder sogar den Gang vor Gericht. Dabei ließe sich mancher Zwist einfacher und kostengünstiger regeln.

Hauptgrund für den Zoff zwischen Nachbarn ist die Lärmbelästigung. Entgegen einer weit verbreiteten Meinung ist etwa das Überschreiten der Zimmerlautstärke ein paar Mal pro Jahr nicht erlaubt. Auch für die Geburtstagsparty oder den Grillabend gilt: Die vorgeschriebene Nachtruhe von 22 Uhr bis sechs Uhr ist ohne Ausnahme einzuhalten.

In dieser Zeit müssen sich alle an das Gebot der Ruhe halten und Geräusche auf Zimmerlautstärke reduzieren. Wenn sich Nachbarn also über Lärm beschweren, muss der Geräuschpegel reduziert werden.

Generell muss das Spielen von Musikinstrumenten auf etwa zwei Stunden täglich beschränkt werden. Obwohl das Musizieren grundsätzlich über Zimmerlautstärke erlaubt ist, muss man auch hier die Nachtruhe-Zeiten ab 22 Uhr beachten. Bei besonders lauten Instrumenten, sollte man aber schon um 20 Uhr Schluss machen.

Anders sieht es bei Instrumenten mit Lautstärkenregelung aus. Eine Orgel beispielsweise darf nie über Zimmerlautstärke gespielt werden. Das gilt auch für den Fernseher oder die Stereoanlage. In diesen Fällen ist immer die Zimmerlautstärke einzuhalten, ganz gleich zu welcher Tageszeit.

Generell gilt, suchen Sie ein klärendes Gespräch mit dem Nachbarn und versuchen Sie aufeinander Rücksicht zu nehmen. Das Einschalten der Polizei oder gar Klage vor Gericht sollten als absolut letzter Schritt verstanden werden.

Quelle: Auszug www.zdf.de (ZDFRatgeber)

Zum Muttertag
tägl. frische Schnittblumen u. Topfpflanzen

Blumen Klaußmann

Öffnungszeiten für Muttertag:

Freitag,	06. Mai 2011	8.30 - 18.00 Uhr
Samstag,	07. Mai 2011	8.30 - 16.00 Uhr
Sonntag,	08. Mai 2011	8.30 - 12.00 Uhr

Blumensträuße sind täglich im Aral Bistro-Shop Brandmeier in Simbach erhältlich!

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8.30 - 12.30 Uhr, nachmittags nach Absprache
Buchner Weg 7 • Seibersdorf • 84375 Kirchdorf • Tel. + Fax 08571-8269



PREX

metallbau+heiztechnik

**Balkone – Geländer – Treppen – Gitter –
Tore für Haus und Garten – Edelstahlarbeiten usw.**

Bierstr. 3, 84375 Kirchdorf, Tel. 08571/1489, Fax 920631
prex.metallbau@t-online.de

Südostbayernbahn geht mit der Inn-Region auf Reisen

Sonderzug fährt am 07. Mai 2011 nach Augsburg

Die Südostbayernbahn geht auch 2011 wieder mit zahlreichen Städten und Gemeinden auf Reisen. In Kooperation mit den Städten Simbach und Töging, dem Markt Markt und den Gemeinden Julbach, Stammham und Kirchdorf fährt die Südostbayernbahn am 07. Mai 2011 nach Augsburg. Abfahrt ist um 07.15 Uhr in Simbach. Der Sonderzug mit klimatisierten Doppelstockwagen und Bistrowagen hält in Julbach, Markt, Neuötting, Töging und Mühldorf.

Nach der Ankunft in der Fuggerstadt geht's auf zur Stadtführung, der restliche Tag steht zur freien Verfügung. Die Karte kostet für Erwachsene 22 Euro. Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren zahlen 18 Euro und Kinder zwischen sechs und 14 Jahren sind für acht Euro dabei. Im Preis inklusive sind die Hin- und Rückfahrt sowie die Stadtführung. Zurück aus Augsburg fährt der Sonderzug wieder um 17.45 Uhr.

Die Fahrkarten für den Sonderzug sind an den Verkaufsstellen der Südostbayernbahn in Simbach, Töging und Mühldorf sowie in den Rathäusern in Simbach, Kirchdorf, Julbach, Stammham, Markt und Töging erhältlich. Starpac-Kunden der Sparkasse Rottal-Inn erhalten die Tickets zu vergünstigten Preisen. Erwachsene zahlen 19 Euro, Jugendliche 15 Euro und Kinder 5 Euro.

Am 1.Mai ab 11.00 Uhr
findet bei jeder Witterung
das

Maibaumaufstellen
in Ritzing

statt

Anschließend Böllerschießen
und

Auftritt der Jugendgruppe
des Inntaler Trachtenvereins

Mittag Schmankerl vom Grill
Nachmittag Kaffee und Kuchen

Auf ihren Besuch freuen sich die
Bräuhauschützen Ritzing

www.bhs-ritzing.de



FE

Bauunternehmen

Franz Edlfortner

■ Rohbauarbeiten	■ Sanierungsarbeiten
■ Vollwärmeschutz	■ Innen- und Außenputz
■ Estrich	

Seibersdorfer Straße 42 a • D-84375 Kirchdorf a. Inn
Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51
Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfortner@gmx.de

Zensus2011

Was ist der Zensus2011? Im Jahr 2011 werden europaweit Volks- und Wohnungszählungen durchgeführt – sozusagen eine Inventur der Bevölkerung und Gebäude eines Landes. Grundlage für diese Volks- und Wohnungszählungen ist das neue Zensusgesetz, welches die Bundesregierung aufgrund der EU Verordnung (EG 763/2008) erlassen hat.

Im Gegensatz zur letzten Volkszählung, in der jeder Bürger befragt wurde, wird beim Zensus2011 dem neuen Fortschritt in der Informationstechnologie Rechnung getragen und als Alternative zur herkömmlichen Volkszählung ein registergestützter Zensus entwickelt. Diese Methode nutzt hauptsächlich vorhandene Verwaltungsregister, deren Daten durch eine ergänzende Haushaltsbefragung qualitativ verbessert und berichtigt werden können. Außerdem wird noch eine postalische Gebäude- und Wohnungszählung bei allen Eigentümerinnen und Eigentümern durchgeführt, da es hierzu keine flächendeckenden Register gibt.

Warum einen Zensus2011?

Für Deutschland wird dieser Zensus die erste bundesweite Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung seit der Wiedervereinigung sein. Volkszählungen fanden hierzulande zuletzt 1987 im früheren Bundesgebiet und 1981 in der ehemaligen DDR statt. Daraus wird ersichtlich, wie wichtig diese zentrale statistische Erhebung zur Ermittlung, wie viele Menschen in einem Landkreis, in einer Kommune leben, wie sie wohnen und arbeiten, ist.

Die Zensusergebnisse sind deshalb so wertvoll, weil sie Grundlage für eine Vielzahl von politischen und wirtschaftlichen Planungen und Entscheidungen sind.

Dazu werden etwa 10% der Haushalte im Landkreis Rottal-Inn befragt. Dies dient z.B. der Ermittlung der Unter- und Übererfassungsfehler der Melderegister und damit der Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl einer Gemeinde, die wiederum Grundlage z. B. für die Planung des Bedarfs an Kinderbetreuungs- oder Altenpflegekräften und -plätzen, sowie der Zuweisung von Finanzmitteln (z.B. für den Straßenausbau) ist.

Rechtlicher Rahmen und Auskunftspflicht

Für alle direkten Zensusbefragungen gelten gesetzliche Grundlagen, die neben der Sicherung des Datenschutzes der Befragten auch eine Auskunftspflicht vorsehen. Bei den Erhebungen gibt es mehrere Möglichkeiten seiner Auskunftspflicht nachzukommen. Entweder werden die Fragen direkt gegenüber dem Interviewer oder schriftlich durch den Versand des ausgefüllten Fragebogens an die kommunale Erhebungsstelle beantwortet. Auch ist die Beantwortung online über das Internet möglich.

Datenschutz: Wie bei jeder anderen amtlichen Statistik auch werden beim Zensus 2011 die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zu jeder Zeit sicherstellen, dass das Statistikgeheimnis und der Datenschutz strikt eingehalten werden. Dazu gehört unter anderem das Verbot, persönliche Angaben aus der Zensuserhebung in die Verwaltung zurückfließen zu lassen, das so genannte Rückspielverbot.

Was macht die Erhebungsstelle am Landratsamt Rottal-Inn? Verantwortlich für die Durchführung des Zensus2011 in Bayern sind die Landkreise und kreisfreien Städte. Im Landratsamt Rottal-Inn wurde dazu eine eigene Erhebungsstelle eingerichtet, die nach den strengen Vorgaben des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zur räumlichen und funktionalen Abschottung den Zensus2011 vom 09.05.2011 bis 31.07.2011 durchführt.

Hauptaufgabe der Erhebungsstelle ist die Durchführung der Haushaltsbefragung auf Stichprobenbasis. Dazu gehört die Anwerbung und Schulung von Erhebungsbeauftragten

für die Befragung bei den Bürgern vor Ort (Haushaltsbefragung auf Stichprobenbasis), die Durchführung der Vollzähligkeits- und Vollständigkeitskontrolle der Erhebungsunterlagen und die Übermittlung der Unterlagen an das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Was wird beim Zensus erfragt?

Persönliche Angaben, wie z. B. Name, Adresse, Alter, Geschlecht etc. Diese Angaben dienen zur Identifizierung um sicher zu stellen, dass der Auskunftspflichtige seiner Staatsbürgerpflicht nachgekommen ist. Die persönlichen Angaben werden später wieder gelöscht.

Angaben zur Zugehörigkeit einer Religionsgesellschaft, wie z. B. ob man der röm.-kath. Kirche, der evangelischen Kirche, der jüdischen Gemeinde, etc. sonstiger oder keiner Kirche angehört. Diese Angaben dienen dazu die Qualität der in den Verwaltungsregistern vorhandenen Daten zu überprüfen.

Angaben zur Glaubensrichtung, wie z. B. Christentum, Judentum, Islam etc. sind freiwillig.

Angaben zum Familienstand, wie z. B. ledig, verheiratet, geschieden etc. Diese Angaben dienen dazu Trends festzustellen. Z. B. wie entwickelt sich die Zahl der Verheirateten in Deutschland? Angaben zum Wohnstatus, wie Lebensgemeinschaft, Ehe etc., Anzahl der Personen, Hauptwohnsitz, Nebenwohnsitz etc. Angaben zur Zuwanderung, wie Zuzug nach Deutschland nach 1955 und woher. Diese Angaben dienen dazu den Migrationshintergrund festzustellen. Z. B. wie entwickelt sich die Zahl der Personen mit Migrationshintergrund zur Gesamtzahl in Deutschland?

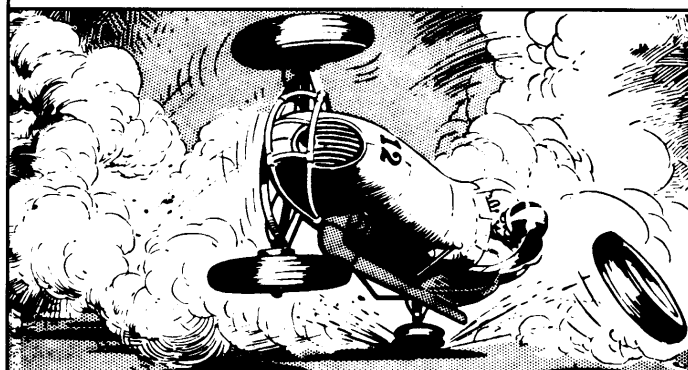
Angaben zur Bildung/Ausbildung, wie Schulbesuch, Schul- und Ausbildungsabschluss. Diese Angaben dienen dazu den Bildungsstand in Deutschland fest zu stellen.

Angaben zur Berufstätigkeit, wie erwerbstätig, Schüler, Student oder mithelfendes Familienmitglied etc. Selbständiger, Angestellter, Arbeiter, Arbeitsloser etc. Arbeitsort und Branche/Wirtschaftszweig in dem man arbeitet (Land- u. Forstwirtschaft, Baugewerbe, Handel, verarbeitendes Gewerbe, etc.) Diese Angaben dienen z. B. dazu den Arbeitskräftebedarf einzelner Branchen abzuschätzen oder dazu Pendlerströme festzustellen, um Kenntnisse für künftige Verkehrsplanungen zu erhalten.

Es werden keine Angaben zum Einkommen abgefragt!

Reifen Rauschecker
84375 Kirchdorf/Inn · Stölln 3
Tel. 08571/8350 · Fax 924-938

Damit Sie auf dem Boden bleiben!



Information über das FFH-Stichprobenmonitoring in Bayern

Wald-Lebensraumtypen

Art. 11 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) verpflichtet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, den Erhaltungszustand der besonders schutzwürdigen Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten (nach Anhang I bzw. II und IV der FFH-RL) von gemeinschaftlichem Interesse zu beobachten (Monitoring). Gemäß Art. 17 der FFH-RL melden die Mitgliedsstaaten alle sechs Jahre einen Bericht mit den wichtigsten Ergebnissen dieses Stichprobenmonitorings an die Europäische Kommission.

Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, den Erhaltungszustand der Lebensräume und Arten in Deutschland über eine einfache Stichprobe zu ermitteln und zu dokumentieren. Die Probeflächen werden zufällig aus den bayernweit bekannten Vorkommen der jeweiligen Schutzgüter ermittelt. Die Probeflächen können dabei sowohl innerhalb als auch außerhalb von FFH-Gebieten liegen.

Zuständig für Kartierungen von Waldlebensräumen und für Arten mit enger Bindung an Wälder ist dabei die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF).

(Hinweis: Für Offenlandarten und -Lebensraumtypen ist das Landesamt für Umwelt (LfU) zuständig.)

Im Gemeinde- bzw. Stadtgebiet befindet sich mindestens eine Probefläche der Lebensraumtypen 91F0 „Hartholzauwälder“. Diese Probeflächen sollen im Auftrag der LWF im Zeitraum Juli 2010 bis April 2012 untersucht werden. Die Untersuchungen haben keinerlei Konsequenzen für die Grundeigentümer und Nutzungsberechtigten und führen auch nicht zu Beeinträchtigungen der Flurstücke.

Viele der Untersuchungsflächen werden land- oder forstwirtschaftlich genutzt. Damit die Stichprobe als repräsentativ angesehen werden kann, ist es deshalb wichtig, dass die Stichprobenflächen keine Sonderbehandlung erfahren und wie bisher im gleichen Rahmen genutzt werden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Ihr zuständiges Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Verfügung.

Einladung zum

Maifest

der Volksschule Kirchdorf



Samstag, 14. Mai 2011 ab 10.00 bis 14.00 Uhr

Sie dürfen sich auf ein fröhliches und abwechslungsreiches Programm freuen. Neben den musikalischen und schauspielerischen Aufführungen einzelner Klassen und Gruppen wird durch den Elternbeirat für eine deftige und schmackhafte Bewirtung gesorgt. Verschiedene Stände bieten Ihnen die Gelegenheit zu kleinen Einkäufen, deren Erlös sozialen Projekten und den Klassenkassen zu Gute kommt. Unsere 8. Klasse präsentiert die Ergebnisse der heuer erstmalig durchgeführten Projektprüfung. Die Veranstaltung findet bei hoffentlich herrlichem Wetter in unserem schönen Pausenhof und im angrenzenden Freigelände statt. Bei Schlechtwetter weichen wir in die Turnhalle und Aula aus. Wir würden uns freuen, Sie beim Maifest unserer Schule begrüßen zu dürfen.

Unser Maifest

am 14. Mai 2011, Einlass: 10.00 Uhr
in der Volksschule Kirchdorf/Jnn



I. Vorführungen auf der Bühne ab ca. 11 Uhr

Eröffnung (Bläsergruppe)

1. Begrüßung
2. Wir tanzen und singen im Mai (Kindergartengruppen)
3. Schmetterlingstanz (1a/b)
4. „Kikeriki“ - Lied (2a/b)
5. Trat ich heute vor die Türe - Lied und Tanz (3a/b)
6. „L'inverno l'e passato“ (AG Chor)
7. Maientanz (4a/b mit Eltern)

II. Rahmenprogramm

Bewirtung durch den Elternbeirat: Gebrilltes und Süßes
und vieles mehr

Ganztagschule: Tombola

Klassen 3a/b: Pflanzenverkauf

Klasse 5: Torwandschießen / Raketenweitwurf

Klassen 5/6: Kleine Spiele für Kinder bis 10 Jahre

Mädchen 5/6: Sportvorführungen

Klasse 7: Kinderschminkstand

Klasse 8: Projektprüfungsstand : Der Erlös wird nach Japan
gespendet!

Klasse 9a: Bewirtung (Elternbeirat)

Klasse 9b: Auf- und Abbau

Wir wünschen allen viel Spaß!

Fernsehreparaturen	SCHOSSBÖCK Informationstechnik Service vom Profi
	Fachwerkstatt für Informationstechnik
Alle Marken aller Hersteller! Egal wo das Gerät gekauft wurde!	Ein Innungsbetrieb des bayerischen Elektrohandwerks
Ihr Meisterbetrieb garantiert kompetente Beratung und fachgerechte Reparaturen	 Hauptstraße 39 84375 Kirchdorf Tel.: 08571/3387 Fax: 08571/2194

„Vorschulkinderprojekte rund ums Krankenhaus“

Die Vorschulkinder beider Kindergärten arbeiteten an dem Projekt „Gesundheit“, dazu durften sie verschiedene Institutionen kennen lernen.

Los ging es mit der Zahnarztpraxis Dr. Witzany und Wandlinger, wobei sie die Praxisräume genau kennen lernen durften. Zwei Stunden wurden den 39 Vorschulkindern beider Kindergärten die Geräte erklärt, die Praxisräume gezeigt, Abdrücke gemacht und genauso wurde ihnen gezeigt, wie man die Zähne gesund hält.



Als nächstes stand die Krankenhausbesichtigung in Altötting auf dem Programm.

Pflegedienstleiter Herr Mack, ehemaliger Kindergartenpapa zeigte den Vorschulkindern einige Bereiche des Krankenhauses, die nur für wenige offen stehen. Die Kinder durften die Wäscherei begutachten, warfen einen Blick in das Lager der Großküche, konnten in der Säuglingsstation ein Neugeborenes sehen und durften auf der Liege ihre Herzöne und den Blutdruck messen lassen. Am Ende gab es in der Cafeteria zur Stärkung für alle frische Erdbeermilch.



Das letzte Angebot zu diesem Projekt war der Besuch des Krankenwagens. Marion Biermeier erklärte allen Vorschulkindern wie man sich richtig verarztet, die Kinder lernten die Telefonnummer kennen und durften sogar auf der Liege im Krankenwagen Platz nehmen.

Im Namen beider Kindergärten wollen wir uns bei allen noch einmal herzlich bedanken. Die Kinder erlebten beeindruckende Stunden, und brachten viele neue Eindrücke mit nach Hause.



Volksschule Kirchdorf holt Landkreis-Titel

Die Volksschule Kirchdorf gewann die Landkreis-Meisterschaft der Knaben in der Grundschule nach einem spannenden Endspiel im Siebenmeterschießen mit 5:4 gegen die Volksschule Bad Birnbach. Bereits in der Vorrunde ließen die Buben aus den 3. und 4. Klassen erkennen, dass sie zu den Favoriten zu zählen sind. Mit großem körperlichen Einsatz kämpften die acht Spieler in diesem Hallenturnier um jeden Ball, zeigten sich sicher im Abschluss und blieben stets fair im Umgang mit ihren Gegenspielern. Somit machte die VS Kirchdorf das Double perfekt, denn neben dem Titel im Fußball konnte bereits vor wenigen Wochen die Korbballmeisterschaft gewonnen werden. Die Mannschaft wurde von der Lehrerin Margit Sompek trainiert.



Für Kirchdorf spielten: David Edmaier, Fabian Greilinger, Timo Straßer, Moritz Köppl, Felix Hauner, Lukas Brodschelm, Matthias Rieger und Michael Webersberger

INNTALMOBIL-HINTERECKER

die Personenbeförderung

- * Rollstuhl-Taxi
- * Kleinbus bis 8 Personen
- * Flughafen München - Salzburg
- * Krankenfahrten



Tel. (08571) 97 16 61 * www.gotaxi.de



ST. HUBERTUS APOTHEKE

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

Wir beraten Sie gerne!

Manuela Hektor
Apothekerin

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

RAD TOTAL IM DONAUTAL

Am Sonntag, den 15. Mai 2011 findet wiederum das Radevent „RAD TOTAL IM DONAUTAL“ statt.

An diesem Tag dürfen sich die Radler über ein grenzenloses Radvergnügen in Bayern und Oberösterreich freuen. In der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr werden hier ca. 70 km für den gesamten Verkehr gesperrt. Auf der B 130 zwischen Passau und Wesenufer, auf der B 388 zwischen Pausau/Grubweg und Obernzell sowie auf der Kreisstraße zwischen Obernzell und Jochenstein. Man kann somit auf der gesamten Strecke auf der Straße radeln oder skaten.

Verschiedenste Events, Konzerte, Kinderveranstaltungen und besondere Schmankerl aus der Region werden an diesem Tag geboten.

Nähere Informationen:

Passau Tourismus e.V., Rathausplatz 3, 94032 Passau

Telefon: 0851/955980, Fax: 0851/35107

Email: tourist-info@passau.de Internet: www.passau.de

Tag der offenen Tür

Die Schreinerei Jakisch lädt die gesamte Bevölkerung zum Tag der offenen Tür ein.

Wo: Bauhofstr. 2 in Kirchdorf a. Inn, Stölln

Wann: 07. Mai 2011 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Bauhofstraße 2
84375 Kirchdorf
Tel.: 01 60 / 96 77 21 13
Fax: 0 85 72 / 1310

Franz
Jakisch
Schreinermeister

www.schreinerei-jakisch.de
info@schreinerei-jakisch.de

VR-ImmoConcept:

Immobilienvermittlung und Finanzierungsberatung mit Qualitätsversprechen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Egal, ob Sie verkaufen, kaufen oder bauen möchten ...

... persönlich unterstützen wir Sie aktiv dabei, Ihren Wunsch wahr werden zu lassen. Reden wir darüber.

www.vrbk.de

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank
Rottal-Inn eG 

VEREINSNACHRICHTEN

Umweltfreundliche Aktion der Kinder- und Jugendgruppe in Seibersdorf und am Berghammer Badesee

Im Rahmen des Programms der Kinder- und Jugendgruppe Seibersdorf fand Anfang April ein Ramadama statt.

Treffpunkt war wie gewohnt das Feuerwehrhaus in Seibersdorf. Alle freiwilligen Helfer wurden mit Greifzangen ausgestattet, welches natürlich den Spaß am Müllsammeln beträchtlich erhöhte. Bis die letzten Kinder eintrudelten, waren die eifrigen Müllsammler nicht mehr zu bremsen und begannen sofort rund um das Feuerwehrhaus und den Stockbahnen mit ihrer Aufgabe.

Als dort nichts mehr zu finden war, fuhren die neun Kinder und vier Erwachsenen nach Bergham. Sie begannen ihre Säuberungsaktion an der Karpfenzucht und arbeiteten sich entlang des Badesees bis zur Liegewiese durch. Es war schon erstaunlich, was die Leute so alles in der Natur liegen lassen. Angefangen von Dosen, Flaschen, Zigarettenschachtel über einzelne Schuhe und sogar ein Aquarium war unter den Fundsachen.

Als es dunkel wurde, säuberten die Kinder noch den Parkplatz von Unrat und beluden den mitgebachten Autoanhänger mit ihren „Schätzen“. Überrascht stellten die fleißigen Sammler fest, wie viel Unrat in 1 ½ Stunden gesammelt werden kann. Auf dem Hänger befanden sich 60 kg Müll.

Die Kinder- und Jugendgruppe Seibersdorf sagt der Gemeinde Kirchdorf ein „Herzliches Vergelt's Gott“ für die kostenlose Entsorgung.

Ein Wehrmutstropfen allerdings war die Tatsache, dass bereits am darauffolgenden Wochenende wieder „Umweltferkel“ unterwegs waren und genau dort, wo die Kinder ihren heimischen Badesees säuberten, leere Pizzaschachteln und Flaschen liegen ließen.



**Kirchenwirt Kirchdorf**
Inh. Heinz Heller
Hauptstr. 15, 84375 Kirchdorf/Inn
Telefon 08571-2583
Der Bairische Gasthof für Ihre Familienfeiern.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Heinz Heller mit Belegschaft

Lettland Vorbereitungswochenende der kirchdorfer Pfadfinder

Am vergangenen Wochenende veranstalteten die kirchdorfer Pfadfinder ein Vorbereitungswochenende, um den Grüpplingen einen kleinen Eindruck zu geben, wie eine Wanderung mit Gepäck und Zelt in Lettland aussehen soll. Am Fr trafen sich die Leiter um 17:00 Uhr am Pfarrzentrum in Kirchdorf und bauten mit den Grüpplingen zunächst einmal die Zelte auf. Im weiteren Verlauf des Abends wurde näheres über Lettland in Erfahrung gebracht. z.B.: Karte Zeichnen, ein kleines Rätsel über Lettland lösen und einen Wimpel basteln. Anschließend wurde noch gegrillt und der Abend am Lagerfeuer gemütlich ausgeklungen. Am Samstag vormittag wurden die Zelte am Pfarrzentrum dann abgebaut und in die Rucksäcke verpackt. Im Umkreis von 10 km wurden die drei Gruppen mit jeweils ca. 8-9 Stammesmitgliedern in Stubenberg, Wittibreut und in Tann ausgesetzt. Ziel war es bis Sonntag um 10 Uhr Vormittags wieder ans Pfarrzentrum zurück zu wandern. Dabei gab es natürlich drei wichtige Regeln. 1. Es muss mit den Gaskochern eigenständig gekocht werden. 2. Es müssen die Zelte an einem auf dem Weg liegenden Platz aufgebaut werden. 3. Es muss auch drinnen übernachtet werden und die wichtigste von allen Regeln, es darf nicht mit Taxi etc. gefahren, sondern die ganze Strecke muss zu Fuß mit dem ganzen Gepäck auf dem Rücken gewandert werden. Am Sonntag wieder wohlbehalten angekommen, bekamen die Grüpplinge noch eine kleine Mappe mit einer Liste welche Aufgaben für Lettland erledigt werden müssen, z.B.: Lagerbauten, Erste Hilfe usw. und eine große Mappe mit einigen Informationen über Lettland. Zum Abschluss verabschiedeten sich alle noch voneinander und fuhren anschließend nach Hause.



Aufräumungsarbeiten in Gstetten und am Berghamer Badensee durch die Berghamer Fischer

Am 09. April 2011 führten die Berghamer Fischer Aufräumungsarbeiten an den Gewässern in Gstetten und am Berghamer Badensee durch.

Im gesamten Uferbereich rund um den Badensee und Gstetten hatten die 15 Fischer den ganzen Vormittag zu tun, mühsam den Müll zu entfernen, der von den Badegästen hinterlassen wurde.

Max Winkler-Landmaschinen-Ramerding

Seibersdorfer Str. 93

84375 Kirchdorf a. Inn

Tel. 08571/2764 od. privat 922463

Telefax 08571/7872

e-Mail: Landm.Winkler@t-online.de

Case-Traktoren, Stihl Motorsägen & Motorsensen, Rasenmäher & Rasentraktoren
Westfalia Surge Melkanlagen, Reinigungsmittel und Ersatzteile
AMMBOSS-Holzspalter, Reparatur sämtlicher Fabrikate

☞ ☞ **Beachten Sie unsere neue Telefonnummer!** ☞ ☞

Schlepper TÜV am 10. Mai 2011 um ca. 14.30 Uhr

Von defekten Klappstühlen, Liegen, Unmengen von Bier- und Schnapsflaschen, Dosen, Plastikflaschen und Plastiktüten, Einwegverpackungen, Windeln, kaputte Spielzeuge usw. wurden auch 5 kaputte Schlauchboote, einige Autoreifen, Batterien und sogar ein Fernseher gefunden.

Es wurden auch Ölkannister und mit dabei ein Ölmesstab gefunden. Vermutlich hat hier jemand Öl gewechselt und dabei den Ölmesstab vergessen!

Am Ende kamen 2 Pkw-Anhänger und der LKW von der Gemeinde Kirchdorf voll mit Müll zusammen, der dann zum Wertstoffhof nach Kirchdorf gebracht wurde.

Alfred Schmid, Berghamer Fischer



Familientag des TSV Kirchdorf

Die Jugendabteilung des TSV Kirchdorf mit Jugendleiter Knauer Marco organisierte am Sonntag den 03. April 2011 einen Familientag in der Otto-Steidle-Halle. Es waren alle Kirchdorfer Kinder und Jugendlichen mit den Eltern zu Spiel und Spaß in der Halle eingeladen. Es gab Stationen für die Kleinsten und Geschicklichkeitsparcours. Man konnte Basketball, Hockey und vieles mehr ausprobieren und im Eingangsbereich der Turnhalle stand sogar eine 6 x 8 Meter große Hüpfburg. Die Judo Abteilung gab einen Einblick in ihren Sport und auch bei der Station Kletterwand, die von geschulten Mitgliedern vom Alpenvereins betreut wurde, konnten alle einmal abgesichert versuchen, auf den kleinen Vorsprüngen das Hallendach zu erreichen. Damit man vor lauter Spielen und Probieren nicht verhungern oder verdursten musste konnte man vom Hallenvorraum aus bei Kaffee, Kuchen und Brotzeiten den anderen zusehen. Leider fanden, wahrscheinlich wegen der ersten frühlingshaften Temperaturen, nur wenige den Weg in die Otto-Steidle-Halle.

Nach der Veranstaltung wurde trotz der geringen Besucherzahl beschlossen, diesen Familientag im Herbst/Winter 2011 erneut anzubieten.



mvox bringt schnelles Internet

Online-Diaspora in Simbacher Ortsteilen ist beendet. Ab Mittwoch, dem 20. April, können mvox-Kunden ihren DSL-Anschluß bestellen.

Garching a.d. Alz, 20. April 2011

Das schnelle Internet ist nun auch in den bisher gar nicht oder schlecht versorgten Ortsteilen von Simbach angekommen. Noch vor Ostern schaltet die Firma mvox aus Garching an der Alz das Breitband-Internet (DSL) für alle Privat- und Geschäftskunden mit der Telefonvorwahl 08571 frei. Erschlossen sind jetzt neben Ortsteilen von Simbach auch größere Gemeinden wie etwa Kirchdorf a. Inn, Julbach oder Stubenberg. Damit verfügen die genannten Orte erstmals per Festnetz über einen DSL-fähigen Internetzugang.

Mvox-Kunden in bisher unterversorgten oder schlecht versorgten Gebieten in und um Simbach können nun mit einer Leistung von mindestens ein bis drei Megabit pro Sekunde im Netz surfen. In bislang bereits besser versorgten Gebieten kann sich die Leistung durch den mvox-Anschluss auf bis zu 6 Megabit pro Sekunde erhöhen. Im Einzelfall hängt dies ab von der technischen Qualität der Anschlussleitung sowie von der Entfernung zum nächsten Übergabepunkt an die Datennetze der Deutschen Telekom. Vor allem Geschäftskunden können nun von schnellen und günstigen SDSL-Anschlüssen bei mvox profitieren.

Bewohner im gesamten Vorwahlbereich 08571, die bisher über keinen leistungsfähigen DSL-Anschluss verfügen oder zu mvox wechseln wollen, können im Internet unter www.mvox.de ein entsprechendes Bestellformular herunterladen oder ihren Anschluss direkt online bestellen. Wer bislang noch überhaupt nicht am Netz ist, kann unter der telefonischen Servicenummer 0 86 34 / 62 49 7-0 seinen Anschluss beauftragen.

Die Versorgung in und um Simbach ist nun möglich, nachdem es mvox gelungen ist, mit der Telekom Deutschland GmbH einen Liefervertrag über die Zuführung DSL-fähiger Bandbreiten auf die bereits installierte mvox-Technik zu schließen. Der Vertrag regelt die direkte Anbindung der mvox eigenen Technik (outdoor Multifunktionsgehäuse) an die großen Datenleitungen der Telekom Deutschland GmbH und wurde Anfang des Jahres unterzeichnet.



30 Jahre PLANEN UND BAUEN
Der beste Weg zum eigenen Haus

<ul style="list-style-type: none">- Bauplanung- Baubetreuung- Altbausanierung- An- und Umbau- Wertermittlung	<ul style="list-style-type: none">- Bauträger- Niedrigenergiehäuser KW 60 u. 40- Passiv- und Sonnenenergiehäuser- Schlüssel-f. Bauen zum Festpreis- Immobilien
--	--

rudolf duldinger Planungsbüro für Bauwesen
Wiesenstr. 22 - 84375 Kirchdorf/Inn Tel. 085 71 / 30 75 - Fax 68 96
www.duldinger-planungsbuero.de info@duldinger-planungsbuero.de

Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte,
Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen,
Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

**Elektro
Moosmüller GmbH**

84375 Kirchdorf a. Inn • Hauptstraße 22 • Tel. (08571) 2751
privat Tel. (08571) 4282

„Wir freuen uns sehr, dass wir nach intensiven Verhandlungen mit der Deutschen Telekom nun am Ziel sind und auch unseren Kunden in Niederbayern den wichtigen Zugang zu schnellem Internet ermöglichen können“, sagt Herbert Klotz, Vorstandsvorsitzender der Mvox AG. „Damit sind wir unserem Ziel, die so genannten weißen Flecken in Bayern sukzessive mit leistungsfähigem Festnetz zu versorgen, wieder einen Schritt näher gekommen“, so Klotz weiter.

Die neue Versorgung läuft über das bestehende TelefonLeistungsnetz und erfordert für den Nutzer keinen speziellen technischen Aufwand. Der mvox-Kunde erhält einen so genannten DSL-Router, der lediglich an die vorhandene Telefonbuchse angesteckt wird. Technische Beratung gibt es unter Tel. 0 86 34 / 624 970 oder über die örtlichen Telekommunikationsunternehmen.

Zur mvox AG: mvox mit Sitz in Garching an der Alz / Kreis Altötting, Bayern, ist Spezialist für Internet-Anschlüsse in ländlichen Regionen via Funk und Festnetz. mvox baut gezielt Gebiete aus, die nicht oder nur unzureichend mit T-DSL versorgt sind. Dazu betreibt mvox ein eigenes Netz für DSL und Telefonie, unabhängig von anderen Netzbetreibern. mvox betreut bundesweit Kunden in weit über 200 Städten und Gemeinden. Das Unternehmen wurde im Jahr 2005 gegründet.

Rückfragen bitte an:
Ulrich Krenn
Märzheuser Gutzy
Kommunikationsberatung GmbH
Theresienstraße 6 - 8
Tel. +49(0)89.288 90-480
Mobil +49(0)172.852 32 86
uk@maerzheusergutzy.com
ulrich.krenn@freenet.de

Täglich frische Eier!
*Hausgemachte
Frisehneider!*



HORST STARZENGRUBER
Stölln 4 - Kirchdorf - ☎ 0 85 71 / 32 90

Gasthaus Schönhofer



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Frieda Niedermaier mit Team

Münchner Str. 7, Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-2317

Der väterliche Oberhirte.



Im Bericht über die Familie von Ow (sprich: Au) auf Piesing und Haiming wurde bereits eine gesonderte Abhandlung über Bischof Sigismund Felix Freiherr von Ow-Felldorf angekündigt.

Der Grund, warum wir uns im Kirchdorfer Mitteilungsblatt mit diesem Bischof beschäftigen, ist seine Abstammung von den Grafen Berchem und die Tatsache, dass auch er selbst noch Waldbesitzer in unserer Gemeinde war. Insofern dürfen wir in ihm einen der „Unsrigen“ sehen, nicht nur den für unsere Pfarrei zuständigen ehemaligen Diözesanbischof.

Das erste, was ich über Bischof Sigismund Felix in meiner Kindheit hörte, war, dass er meinen Vater in den Zwanziger Jahren in Tann firmte und aus dem Schloß Piesing in unserer Nachbargemeinde Haiming stammte.

Später fiel mir dann das „Gebetbild“ in die Hände, das nach seinem Tode 1936 gedruckt wurde, und dessen Text ich hier wiedergeben möchte, da es sicherlich vielen Lesern nicht vorliegt:

„Gebetsandenken

*an Seine Exzellenz den Hochwürdigsten Herrn
Dr. Sigismund Felix Freiherrn von Ow-Felldorf
Bischof von Passau, Senior des deutschen Episkopates*

Derselbe wurde geboren am 18. Oktober 1855 zu Berchtesgaden, am 25. Juli 1884 in Eichstätt zum Priester geweiht, am 24. Febr. 1902 in Regensburg zum Titularbischof von Arethusa und Weihbischof von Regensburg konsekriert, von Prinzregent Luitpold von Bayern am 18. Oktober 1906 zum Bischof von Passau ernannt, von Papst Pius X. am 6. Dezember 1906 bestätigt und am 6. März 1907 in der hohen Domkirche zu Passau inthronisiert.

Bischof Sigismund Felix regierte nahezu 30 Jahre lang sein geliebtes Volk in vorbildlicher Hirtensorge fromm, gütig und gerecht, von Gott mit reichen Erfolgen gesegnet. Er starb am 11. Mai 1936 im 81. Lebensjahre. In Klerus und Volk von Passau wird sein Andenken als das eines heiligmäßigen Hirten und gütigen Vaters unsterblich weiterleben.“

Nun kennen wir bereits die wichtigsten Lebensdaten des Bischofs. Weitere Erkundigungen über sein Leben einzuholen, fiel auch nicht schwer, konnte ich doch auf mehrere vorhandene Publikationen

bauen. In besonderem Maße trifft dies auf die Gedenkschrift „Der väterliche Oberhirte“ zu, die von der Pfarrei Haiming zur Jubiläumsausstellung im Jahre 2006 herausgegeben wurde. Diese Ausstellung fand anlässlich des 100. Jahrestages der Ernennung zum Bischof von Passau und zum 70. Todestag statt, und zwar im neuen Haiminger Altenheim, das auf seine Stiftung „Freiherr von Ow'sches Armen- und Krankenhaus“ zurückgeht. Diese Ausstellung habe ich selbst besichtigt und war überrascht von der Fülle des Datenmaterials und der liebevollen Aufbereitung der Ausstellungsgegenstände.

So konnte ich mich, mit Zustimmung von Johannes Frhr. von Ow in Piesing, auf die Verwertung der Daten aus der Denkschrift von 2006 beschränken, was mir eigene Forschungsarbeiten erspart hat. Aus Platzgründen kann ich allerdings nur Auszüge bringen, musste die meisten Passagen in kürzeste Form kleiden und auf Manches ganz verzichten:

Sigismund Felix wurde als Sohn des Felix Frhr. von Ow in Berchtesgaden geboren, wo dieser als Landrichter und Bezirkshauptmann amtierte; seine Mutter war Josephine, die älteste Tochter des Grafen Sigmund von Berchem. Die Hochzeit der Eltern fand in Piesing statt.

Der junge Sigismund Felix verlor seine Mutter nur vier Tage nach seiner Geburt. Sein Vater heiratete zwei Jahre später die beste Freundin seiner Frau, Elisabeth Freiin von Handel, vom Schloß Hagenau stammend, aber auch ein Sproß des Berchem'schen Geschlechts. Seine Stiefmutter liebte der Bub wie eine leibliche Mutter; sie starb 1917.

Sigismund bekam die Halbgeschwister Anton, Maria, Elisabeth und Franziska, mit denen er eine schöne Kindheit im Berchtesgadener Land verlebte, bis sein Vater 1865 nach Regensburg versetzt wurde. Von 1865 bis 68 war Sigismund im Internat bei den Benediktinern in Augsburg. Im Jahre 1869 verlor er seinen Vater und auch seinen Großvater, den Grafen Sigmund von Berchem. Damit wurde Sigismund als Vierzehnjähriger Schlossherr auf Piesing und Haiming; die Bewirtschaftung erfolgte durch einen Verwalter. Ritzing und Seibersdorf waren damals bereits verkauft, doch fielen ihm die Waldungen im Hart und Wintersteig noch zu. Somit war Sigismund auch Besitzbürger der Gemeinde Kirchdorf.

Im gleichen Jahre kam Sigismund an die kgl. Pagerie in München, ein Internat für Edelknaben, und besuchte das Ludwigsgymnasium.



Der junge Sigismund Felix in Uniform.

Schon sehr früh fühlte er sich zum Priester berufen, so schreibt er im Alter von 16 Jahren: „Ich glaube ganz sicher, dass mich der liebe Gott zum Priesterstande berufen hat, jedenfalls würde ich in keinem anderen Stande so viel Ruhe und so vollkommene Befriedigung aller geistigen Bedürfnisse finden.“ Eigentlich wären ihm, angesichts seines privilegierten Standes und seiner Talente, in der damaligen bayerischen Monarchie alle Wege in Regierung, Verwaltung, Wirtschaft, Militär usw. offen gestanden, und schließlich hatte er ja auch seine Güter.

Trotz der Zuneigung zum Priesterstand kam es zunächst anders: 1873 bestand er das Abitur mit der Note Eins, worauf sich Studien in Philosophie und Geschichte, Englisch, Italienisch und Jura in München und Innsbruck anschlossen. In seiner Zeit als Rechtspraktikant fasste er aber den endgültigen Entschluss, Priester zu werden und begann 1881, also im Alter von 26 Jahren und somit als Spätberufener, mit dem theologischen Studium in Eichstätt. Am 26. Dezember 1883 wurde er in Regensburg zum Diakon geweiht und am 25. Juli 1884, fast 29 Jahre alt, zum Priester. Die Primiz fand in Regensburg statt, die Nachprimiz in Haiming.

Die erste Dienststelle als Kooperator war in Amberg, ab 1886 setzte Sigismund seine Studien in Würzburg fort, u.a. in der „vergleichenden Religionswissenschaft“. 1887 wurde er Kanonikus an der Alten Kapelle in Regensburg, 1889 Militärprediger, 1891 Ordinariatsmitglied und 1897 Diözesanpräses der Arbeitervereine, 1902 Weihbischof von Regensburg und 1906, im Alter von erst 51 Jahren, Bischof von Passau. Im Jahre 1908 wurde er vom Papst zum „Päpstlichen Thronassistenten“ ernannt, eine für sein Alter sehr seltene und hohe Auszeichnung.



Der Bischof

..... und sein Bruder Anton

Im Jahre 1912 überschrieb Sigismund seine ererbten Güter an seinen Halbbruder Anton, der diese schon seit 1898 bewirtschaftet hatte. Der Bischof hing aber zeitlebens an seiner Niedergerner Heimat und besuchte seine Verwandten in Piesing und das Pfarrdorf Haiming regelmäßig. Hier verwirklichte er auch einen lang gehegten Wunsch, nämlich die Errichtung eines Armen- und Krankenhauses für bedürftige Menschen, deren es damals nicht wenige gegeben hat. Seine Stiftung ermöglichte den Ankauf des Wasenbauern-Anwesens im Ortskern von Haiming und den Umbau zum Pflegeheim. Später entstand ein Neubau, es erfolgten Erweiterungsbauten und nunmehr präsentiert sich außerhalb des Dorfes ein ganz moderner Gebäudekomplex. Über ein Jahrhundert übten – wie in Ritzing - Mellersdorfer Schwestern den Pflegedienst aus.

Die drei Jahrzehnte andauernde Wirkungszeit des Bischofs in Passau war geprägt von der monarchischen Zeit, dem Ersten Weltkrieg, der schwierigen Nachkriegszeit mit politischen Wirren und der Inflation, der Weltwirtschaftskrise, der Massenarbeitslosigkeit und schließlich dem Dritten Reich.

Im Jahre 1906 hatte Bischof Sigismund Felix das Bistum Passau mit 350.000 Katholiken in 258 Pfarrsprengeln mit 571 Priestern übernommen. Bei seinem Tod 1936 hinterließ er dieses mit 388.000 Katholiken in 284 Pfarrsprengeln mit 728 Priestern. Es hat sich aber nicht das Gebiet der Diözese vergrößert, sondern Sigismund Felix gründete viele neue Pfarreien, besonders im Bayerischen Wald, konnte 47 neue Kirchenbauten einweihen, steigerte die Anzahl der Klöster von 88 auf 143 und intensivierte die Priesterausbildung. Der Passauer Dom erhielt 1928 die größte Kirchenorgel der Welt.

Bischof Sigismund Felix förderte auch den Bau der Basilika St. Anna in Altötting und den Prozess der Selig- und Heiligsprechung von Bruder Konrad. Seine Bindung an den Wallfahrtsort Altötting war sehr eng und er benützte jede Gelegenheit zu einem Besuch. Auch Kirchdorf, Seibersdorf und Ritzing hat Bischof Sigismund Felix mit seinem Besuch beehrt, so im Jahre 1913, wie wir der Kirchdorfer Pfarrchronik entnehmen können. Die Kirchdorfer Firmlinge erhielten die Firmung allerdings in Simbach.

Ein Brief von Papst Pius XI. an den Passauer Bischof fasst in eindrucksvoller Weise dessen Verdienste um sein Bistum zusammen:

„Gegeben zu Rom bei St.Peter am 18. Juli 1934, im 13. Jahre Unseres Pontifikates.

An den ehrwürdigen Bruder Sigismund Felix von Ow-Felldorf, Bischof von Passau, Unseren Thronassistenten.

Ehrwürdiger Bruder, Gruß und Apostolischen Segen!

Ausgezeichnet sind Deine Verdienste um die Kirche von Passau: Du leitest sie schon so lange, da Du ihr ja vor 28 Jahren als Bischof gegeben worden bist. In diesem langen Zeitraum hast Du in der Tat das Dir übertragene heilige Amt so vollendet verwaltet, dass Du all Dein Sorgen und Denken auf das glückliche Wachstum des christlichen Volkes verwendet hast. Das aber gereicht Dir zum besonderen Lobe, dass Du in Deiner Diözese viele Kirchen und Pfarreien gegründet hast, sie überdies mit neuen Ordensgenossenschaften und zahlreichem Klerus bereichert und die katholischen Vereine jeder Art mit größtem Eifer und Geschick gefördert hast.

Die vielen Arbeiten aber, die bei der bischöflichen Kurie notwendig waren, um die Heiligsprechung des heiligen Konrad von Parzham zu erreichen, hast Du mit großer Klugheit und großem Eifer zum glücklichen Ende geführt. Mit Recht zeigen Dir daher, ehrwürdiger Bruder, bei der bevorstehenden Vollendung von 50 Jahren Priestertum alle Deine Gläubigen, voran der Klerus, ihre dankbare und ergebene Zuneigung und ihren besonderen Freudenjubiläum.

Auch Wir bringen Dir in dem Wunsche, diese allgemeine Freude noch zu krönen, von Herzen Unsere väterlichen Glückwünsche durch diesen Brief dar und flehen inständig zu Gott, er möge Deine frommen Verdienste fort und fort lohnen und mit seiner überreichen Hilfe Dich noch lange Zeit erhalten und beschützen.

Endlich verleihen Wir Dir, ehrwürdiger Bruder, gerne die Vollmacht, an einem beliebigen Tag nach dem feierlichen Gottesdienste das anwesende Volk in Unserem Namen zu segnen und ihm einen unter den gewöhnlichen Bedingungen zu



gewinnenden vollkommenen Ablass zu verleihen. Vorbote aber der himmlischen Güter und Zeuge Unserer ganz großen Liebe sei der apostolische Segen, den Wir Dir, ehrwürdiger Bruder, dem gesamten Klerus sowie Deiner Sorge anvertrauten Volke von ganzem Herzen gerne im Herrn erteilen.

Pius XI., Papst“

Die letzten Lebensjahre des Bischofs waren überschattet von großer Sorge um das kirchliche Leben, denn die Machthaber des Dritten Reiches brachten dieses trotz des Reichskonkordats immer mehr in Bedrängnis.

Am Montag, den 11. Mai 1936, starb Bischof Sigismund Felix als ältester aller deutschen Oberhirten nach Vollendung seines 80. Lebensjahres. Die Begräbnisfeierlichkeiten in Passau wurden zu einem wahren Triumphzug des Heimgegangenen. Den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, die Schrecken des sechsjährigen Krieges und den Zusammenbruch Deutschlands hat er nicht mehr erlebt. Sein Nachfolger wurde der Abt von Scheyern, Simon Konrad Landersdorfer O.S.B.

Abschließend eine Aussage des Prälaten Dr. Franz Xaver Eggersdorfer über Bischof Sigismund Felix nach dessen Tod:

„Wer Bischof Sigismund Felix nahekam, stand im Banne einer bezwingenden und dennoch milde anziehenden Würde. Man beugte sich in Ehrfurcht vor dieser Gestalt, einer Ehrfurcht, die mehr noch der Sache galt, die er vertrat, als seiner eigenen Person. Seine Würde bedurfte keiner Betonung, sie war von Natur und wesenhaft gegeben in seinem Schreiten, in jeder Geste, in der väterlichen Güte, im bischöflichen Wort.“

Es war mir ein Bedürfnis, diesem aus unserer Heimat stammenden Passauer Bischof einen Bericht in unserer Serie zu widmen, was in dieser Ausgabe nun geschehen ist, zumal wir am 11. Mai seines 75. Sterbetages gedenken. Die Bilder stammen aus Privatarchiven.

Otto Dorfner

Lust auf Farbe

KIMBÖÖK

Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher MALERARBEITEN
im Innen- und Außenbereich

Am Moosgraben 24 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299

Joh. Straßner

Meisterbetrieb

Fliesen · Platten
Mosaik

Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing

Palmsonntagsfeier bei herrlichem Sonnenschein

Die Pfarrei Mariä Himmelfahrt startete traditionell am Palmsonntag beim Jubiläumskreuz in Ritzing in die Karwoche (Klageweche). Rund 200 Kirchdorfer hatten sich dort eingefunden, um des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem zu gedenken, wo er als Messias mit Palmwedeln gefeiert worden war. Pfarrer János Kovács segnete die vom Frauenbund gefertigten Palmbuschen, wozu eine 10-köpfige Frauen-/Männerschola der Pfarrei, begleitet von den jungen Marienbläsern, die gregorianische Prozessionshymne "Ruhm und Preis und Ehre sei dir, Erlöser und König!" anstimmte. Dann zogen die Gläubigen – darunter erfreulich viele Kinder – in einer langen Prozession, die vom Pfarrer mit 13 Ministranten, der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat angeführt wurde, zur festlich geschmückten Pfarrkirche.

In der Messfeier wurde zunächst Jesus als "Herr der Herrlichkeit und König aller Königreich" gefeiert, bevor die Liturgie zur Leidensgeschichte mit Jesu Tod am Kreuz am Karfreitag hinüber leitete. Im Mittelpunkt des kirchlichen Geschehens stand die Matthäuspassion, vorgetragen von den Lektoren Adam Laub, Margit Sompek und Anton Wolfer. Den Gottesdienst gestalteten die Kantoren Gudrun Danzer, Renate Fischer, Pia Prehofer, Heidrun Rieger-Danzer, Doris Rohrer, Karl Heinz Göttl, Florian König, Hans Schaffarczyk, Christoph Strohhammer, Franz Valtl sowie Veronika Steger an der Orgel. Um 14 Uhr fand dann noch eine Kreuzwegprozession statt, die von der Pfarrkirche durch die Au und wieder zurück führte. Zahlreiche Pfarrangehörige nahmen daran teil.



Am Jubiläumskreuz in Ritzing segnete Pfarrer János Kovács die vom Frauenbund gebundenen Palmbuschen.

Med. Fußpflege

Monika Seidel

Tel. 08571 - 926 99 39 • Kirchdorf/Atzing
Robert-Koch-Ring 5, im wellcome „reha aktive“

Über 1.100 EURO für die "Aktion Kirchenpflaster"

Nach dem Palmsonntag-Gottesdienst führte der Pfarrgemeinderat auf dem Kirchplatz eine Verkaufsaktion zugunsten der "Aktion Kirchenpflaster" durch. Angeboten wurden geweihte Wachsstöckl, Pfarreiwein, das ungarische Weingebäck Pogacs (pikantes Kirchenpflaster), Osterlämmer aus Kuchenteig sowie Osterkerzen für die Osternacht. Die Kirchenbesucher zeigten sich sowohl kauf- als auch spendenfreudig, so dass eine stolze Geldsumme für die Finanzierung des Kirchenpflasters und neuer Kirchentüren zusammenkam. Pfarrer János Kovács und Kirchenpfleger Willi Hauswirth danken allen Käufern und Spendern, vor allem Anneliese Hutterer für die Herstellung der Wachsstöckl und Elisabeth Kovács für die Besorgung und Verpackung der sonstigen Produkte.

Fastenessen für einen guten Zweck

Nach einem vom Jugendchor "Eternal Flames" gefühlvoll gestalteten Familiengottesdienst trafen sich rund 130 Pfarrangehörige, darunter Familien mit ihren Kindern, zum traditionellen Fastenessen des Frauenbundes im Pfarrzentrum St. Konrad, um beim gemeinsamen Mahl die Zusammengehörigkeit in der Pfarrfamilie zu pflegen, außerdem um in Solidarität gegenüber den vielen Notleidenden Menschen auf der Welt einen Beitrag zur Nächstenliebe zu leisten. Den Erlös aus dem diesjährigen Fastenessen spendet der Frauenbund für die Erdbeben- und Tsunami-Opfer in Japan.

Als Fastenspeise wurden eine geschmackvolle Erdäpfel- und eine Gemüsesuppe serviert, außerdem als flüssige Beigabe nach alter Mönchsregel ein Klosterbock. Die Gemüsesuppe mit Einlagen und Brot hatte die Familie Rieger-Danzer gespendet, die Erdäpfelsuppe mit Wiener Würstln wurde in der Küche des Pfarrzentrums von den umtriebigen Damen des Frauenbund-Vorstandsteams bereitet – sie repräsentierten zusammen eine riesige Kocherfahrung von über 200 Jahren, was am unbestreitbar guten Geschmack der Suppe und den nachbestellten Portionen feststellbar war. So wunderte es nicht, dass unter den Gästen schnell eine prima Stimmung aufkam, wozu auch der süffige Klosterbock seinen Beitrag leistete.

Claudia Braunsperger, Sprecherin des Frauenbundes, bedankte sich bei den Gästen für die zahlreiche

Teilnahme am Fastenessen, der Familie Rieger-Danzer für die Gemüsesuppe, Helga Wimmer für die gestifteten Erdäpfel, den vielen Helferinnen aus dem Frauenbund für den Einsatz in der Küche und beim Service sowie dem Hausmusiker Wolfgang Tappert für die zünftige musikalische Unterhaltung. Die Veranstalter konnten sich über einen ansehnlichen Geldbetrag für den sozialen Zweck der Japanhilfe freuen. Zum Abschluss des Fastenessens trafen sich die "Frauenbündlerinnen" zum gemeinsamen Kreuzweg in der Pfarrkirche.



Gute Stimmung herrschte beim Fastenessen des Frauenbundes.

Caritas-Sammlung erbrachte 2.600 EUR

Die diesjährigen Frühjahrshaussammlung der Caritas, die erstmals vom neu gegründeten Caritas-Ortsverein Kirchdorf organisiert wurde, erbrachte ein Spendenaufkommen von etwas über 2.600 EUR. 40% des gesammelten Geldes verbleibt in der Pfarrei für soziale Aufgaben. Pfarrer János Kovács und die Vorsitzende des Caritas-Ortsvereins, Iris Riglsperger, bedanken sich mit einem herzlichen "Vergelt's Gott!" bei den Kirchdorfern für ihre Spendenfreudigkeit, aber auch beim Sammler-Team für den selbstlosen Einsatz.

Firmlinge unterstützen Kinder in Rumänien

Vier Kinder aus der Pfarrei Kirchdorf am Inn überlegten bei ihrer Vorbereitung auf die Firmung, was sie tun könnten, um anderen Kindern, die in großer Not leben, zu helfen. Von der Firmmutter Gisela Hetzeneder, die sich bei der Rumänienhilfe engagiert, hörten sie von den schwierigen Umständen, unter denen viele Kinder in diesem Land aufwachsen müssen. Schnell war der Entschluss gefasst: "Wir wollen für rumänische Kinder Geld sammeln. Es muss aber sicher gestellt sein, dass das Geld auch direkt bei den Kindern ankommt."

Diesen Wunsch kann Pfarrer János Kovács, der ständig Transporte mit Hilfsgütern nach Ungarn und Rumänien zusammenstellt, erfüllen. Und so machten sich die Firmlinge an die Arbeit. Mit Unterstützung von Müttern und Angehörigen bastelten sie 50 Osterkerzen und halfen bei der Herstellung von Kuchen und anderen Gebäcken, die sie nach dem Sonntagsgottesdienst am 10. April vor der Kirche und beim anschließenden Fastenessen des Frauenbundes im Pfarrzentrum St. Konrad verkauften.

Blumen-Apotheke

Unsere Öffnungszeiten im Rennbahn-Center
Mo. - Fr. 8.00 - 20.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr

3 mal in Ihrer Nähe!

- Simbach a. Inn · im Rennbahn-Center
Telefon 085 71/926 85 11
- Simbach a. Inn · Maximilianstr. 22
Telefon 085 71/926 60 11
- Kirchdorf · Gewerbegebiet Atzing
Telefon 085 71/92 67 00

Apothekerin
Waltraud Feiler

Sammeln Sie
Treuepunkte!

Wir sorgen für Ihre Gesundheit!

www.blumen-apotheke.de info@blumen-apotheke.de

Die freudige Überraschung: Die Verkaufsaktion brachte genau 517 EUR in die Kasse. Den Betrag überreichten sie zusammen mit den Firmlingsmüttern Elisabeth Pfeffer und Jacqueline Meller an Pfarrer János Kovács, der das Geld direkt für ein Kinderprojekt nach Sacueni, Rumänien, bringen wird. Er bedankte sich im Namen der dortigen Kinder mit einem herzlichen "Vergelt's Gott!" bei den Firmlingen und lobte deren Einstellung, benachteiligten jungen Menschen zu helfen.



Die Firmlinge freuten sich mit Pfarrer János Kovács (Mitte) über das gesammelte Geld. Von links: Firmlingsmutter Jacqueline Meller, Dominik Meller, Raphaela Rothbauer, Matthias Pfeffer, Firmlingsmutter Elisabeth Pfeffer. Es fehlt Firmling Georg Hetzeneder.

Alle Fotos: Schaffarczyk

Inntalküchen

Ihre Küche liegt uns am Herzen

...

B

Inntalküchen Birkl
 84375 Kirchdorf am Inn
 Hauptstraße 45a
 Telefon 08571-91140
 www.birkl-inntalkuechen.de
 e-mail: info@birkl-inntalkuechen.de

BIRKL

Die Welt ist in Büchern zu Hause!!!
 Kommen Sie zur Schatzsuche in Ihre

Pfarr- und
Gemeinde-

BÜCHEREI

Kirchdorf a. Inn

im Pfarrzentrum



Öffnungszeiten:

Sonntag:
9.30 - 11.00 Uhr

Mittwoch:
17.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag:
14.00 - 16.00 Uhr

Maiandachten und Gottesdienste in der Schlosskapelle Ritzing

Mit dem Monat Mai beginnt in der Schlosskapelle Ritzing das Kirchenjahr.

So finden jeden Mittwoch im Mai um 19.30Uhr Maiandachten statt. Die Maiandacht am 4. Mai (1. Mittwoch) mit Monsignore Max Pinzl wird vom Schellenberg-Dreigsang musikalisch umrahmt. Die letzte Andacht ist am 25. Mai traditionsgemäß den Bräuhauschützen vorbehalten. Von Mai bis Oktober findet 1x pro Monat jeweils Donnerstags um 19 Uhr eine Hl.Messe statt.

Für Mai ist Donnerstag der 12. Mai eingeplant. Die weiteren Termine sind dem Pfarrbrief und am Aushang an der Eingangstür zur Kapelle zu entnehmen.

Das im klassizistischem Stil erbaute kirchliche Kleinod am idyllischen Dorfplatz in Ritzing, das sich seit der Dorferneuerung 1990 im Besitz der Gemeinde befindet, kann auf über 224 Jahre Bestehen zurückblicken. Wie aus den Tagebuchaufzeichnungen des Freiherrn von Ingelheim, Regierungsrat am Rentamt Burghausen, nachzulesen ist, wurde die Schlosskapelle Ritzing am 12. April 1787 (Ostern) zu Ehren des hl. Nepomuk eingeweiht. 1997 erhielt die Kapelle eine Glocke mit der Inschrift „hl Maria Mutter Gottes beschütze unsere Heimat“. Sie wurde von Miklos Gombos aus Örbottyán (Ungarn) gegossen. Die Glocke wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung vom damaligen Pfarrer Konrad Steiglechner geweiht. Anschließend wurde im Saal des Schützenhauses auf Einladung der Gemeinde ein stimmungsvolles Fest, zu dem die Blaskapelle Geisberger pfundig aufspielte, gefeiert.

In dem schmucken Gotteshaus das sich besonders durch den schönen Innenraum und die sehr gute Akustik auszeichnet finden ca. 70 Personen Platz. Um diese schöne Schlosskapelle in der Dorfmitte von Ritzing unterhalten und schön schmücken zu können, sind Spenden gerne gesehen: „Ein Opferstock dafür befindet sich im Innenraum der Kapelle“.

Die Kapelle soll noch in diesem Jahr einen neuen Außenanstrich erhalten. Die finanziellen Mittel sind im diesjährigen Haushalt der Gemeinde bereits eingeplant.

Franz Valtl

Bauunternehmen

Kurt Gruber

Ihr zuverlässiger Partner für:



Fliederweg 4
 84375 Kirchdorf/Hitzenau
 ☎ 0 85 71/63 52 - Fax 60 98 84

- Rohbauarbeiten
- Innen- und Außenputz
- Fließestriche
- Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Zur Geburt eines lieben Kindes ergehen öffentlich herzlichste Glückwünsche an:

Herrn August Huber und Frau Martina Straßer zur Geburt ihrer Tochter Lina Marie

Herrn Martin Unterbuchberger und Frau Liliana Unterbuchberger zur Geburt ihres Sohnes Tobias

Goldene Hochzeit feiern:

Herr Anton Kowatsch und Frau Anna Kowatsch, Ritzing

Herr Willibald Hufnagl und Frau Theresia Hufnagl, Ölling

Die Gemeinde spricht den Jubelpaaren die herzlichsten Glückwünsche aus.

Im Monat Mai feiern den

60. Geburtstag

Herr Helmut Höller, Hitzenua

Herr Gerhard Kamphausen, Stadleck

Frau Theresia Herterich, Kirchdorf a. Inn

65. Geburtstag

Herr Helmut Siebzehnrübl, Seibersdorf

Herr Josef Lausmann, Kirchdorf a. Inn

Herr Lorenz Fesl, Ritzing

Herr Friedrich Riede, Kirchdorf a. Inn

Herr Ferdinand Gschöderer, Gstetten

Herr Bernd Rühmke, Kirchdorf a. Inn

70. Geburtstag

Herr Werner Nitsche, Kirchdorf a. Inn

Herr Heinz Giezek, Kirchdorf a. Inn

Herr Bruno Angermaier, Kirchdorf a. Inn

Frau Berta Nöhmeier-Höhne, Ach

Frau Marianne Dietzinger, Armeding

75. Geburtstag

Frau Maria Weber, Stölln

85. Geburtstag

Frau Paula Pörtl, Kirchdorf a. Inn

Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.

Verstorben ist am:

13.04.2011 | Frau Anita Spanseiler, Kirchdorf a. Inn

Den Angehörigen meine aufrichtige Teilnahme.

Einwohnerstand am 18.04.2011:

5494 Personen

5276 Personen (mit Hauptwohnung)

218 Personen (mit Nebenwohnung)







*Änderungs-
schneiderin*

Brigitte Hölzlwimmer

Grafen-von-Berchem-Str. 93 · 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85

Ihr Pflegepartner für zu Hause

-  Beratung und Schulung
-  Unterstützung der Angehörigen
-  Pflege nach Ihren Wünschen, auch an Sonn- und Feiertagen
-  Rufen Sie uns einfach an!



Daheim sein - daheim bleiben!



Pflegedienst **ZEBHAUSER**

Mobile Alten-Kranken-Gesundheitspflege
84387 Julbach • Telefon (0 85 71) 42 50 Fax 5054



Hilfe im Trauerfall

Bestattungen **STANGL**




Inh.: Robert Stangl
Jahnweg 5
84359 Simbach a. Inn

- ✓ Selbstbestimmung
- ✓ Eigenverantwortung
- ✓ Notwendiges regeln

Um sicherzustellen, dass Ihre Vorstellung zur Bestattung wunschgemäß umgesetzt wird, vereinbaren Sie mit uns eine Bestattungsvorsorge.

informieren Sie sich online
www.stangl-2000.de

oder rufen Sie uns an
 **08571-2665**

VORSORGE

... EINE SORGE WENIGER

**Der letzte Weg in guten Händen!
Im Trauerfall und Vorsorge**

**Bestattungsdienste
HABERSTOCK**


Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen



Kirchdorf, Hauptstraße 14

Frau Helga Ammer, altes Mesnerhaus

 **0 85 71 / 92 21 76**

Altötting Popengasse 2  0 86 71 / 92 68 58

weitere Infos auch unter: www.bestattungen-haberstock.de

Verantwortlich f. d. Inhalt: 1. Bürgermeister Joachim Wagner, Gemeinde Kirchdorf a. Inn
Herstellung: LEHNER Druck und Medien, Blumenstr. 12, 84359 Simbach a. Inn
Tel. 08571/2638, Fax 3445 E-Mail: druckerei.lehner@t-online.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?	WAS?	Wo?
SO, 01.05.2011 8.00 Uhr	Kriegerwallfahrt auf den Gartlberg, KSRK Seibersdorf	Feuerwehrhaus Seibersdorf
SO, 01.05.2011 10.30 Uhr	Maibaum aufstellen, Bräuhauschützen Ritzing e.V.	Dorfplatz Ritzing
SO, 01.05.2011 ab 13.00 Uhr	Traditioneller Hoarten mit Kuchenverkauf und große Pflanzen-Tauschbörse, Organisation und Info: Claudia Braunsperger Tel. 08571 / 63 14, Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn u. Junge-Frauen-Gruppe	Pfarrheim St. Konrad
FR, 06.05.2011 19.00 Uhr	Florianiamt der Freiwilligen Feuerwehr Seibersdorf anschl. Florianifeier, FFW Seibersdorf	Pfarrkirche Seibersdorf anschl. GH Kirchenwirt
FR, 06.05.2011 19.30 Uhr	Strohschießen, Edelweißschützen Machendorf e.V.	Schützenheim Machendorf
SA, 07.05.2011 13.00 Uhr	Maiandacht anschl. Muttertagsfeier, Kath. Frauenbund Seibersdorf	Pfarrkirche Seibersdorf anschl. GH Kirchenwirt
SA, 07.05.2011 14.00 Uhr	Muttertagsfeier, Organisation: Claudia Braunsperger, Tel. 6314 Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn - Junge-Frauen-Gruppe	GH Inntalhof
MI, 11.05.2011 bis MI, 25.05.2011	Auslandsaktion Lettland, DPSG-Stamm Kirchdorf a. Inn	
FR, 13.05.2011 18.30 Uhr	Florianiamt der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf a. Inn e.V. anschl. Florianifeier	Pfarrkirche St. Marien anschl. GH Schönhofer
SA, 14.05.2011 und SO, 15.05.2011 bis 14.00 Uhr	Kaderlehrgang für Niederbayern, TSV Kirchdorf e.V. - Judo Alle 3 Hallen	Otto-Steidle-Halle, Kirchdorf
SA, 14.05.2011 19.00 Uhr	Preisverleihung: Stroh- und Königschießen, Bräuhauschützen Ritzing	Schützenhaus Ritzing
SO, 15.05.2011 12.00 Uhr	„Blütenfest“, Obst- und Gartenbauverein Kirchdorf a. Inn - Julbach e.V.	Fam. Hauswirth, Berg 4
MI, 18.05.2011	Elternabend für Lettland, DPSG-Stamm Kirchdorf a. Inn	
FR, 20.05.2011 19.00 Uhr	Maiandacht anschl. Gemütliches Beisammensein, Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn, Junge-Frauen-Gruppe; Organisation: Gabi Miedl, Tel. 08571 / 73 00	Schloßkapelle Ritzing, anschl. Pizzeria Al Campo, Au
MI, 25.05.2011 20.00 Uhr	Maibaumversteigerung, Bräuhauschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
SO, 29.05.2011	Pfarrfest Kirchdorf a. Inn, Kath. Pfarrei Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
Jeden Montag 18 – 20.00 Uhr	Turnen des TSV, Kinder und Jugendliche ab 7 Jahre	
Jeden Mittwoch 19.30 Uhr	Singstunde des Männerchores im Musikzimmer	Volksschule Kirchdorf
Jeden DI./DO. 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr	Muki-Gruppenstunde	Pfarrheim Kirchdorf/I. OG

Fa. RIMA Dienstleistungs-Service UG

Hausmeistertätigkeiten
Renovierungs- und Gartenarbeiten
Transport und Montagetätigkeiten

Manfred Achatz

 **Telefon: 08571 - 92 60 43**
Mobil: 0160 - 7 83 60 74



**Preiswerter
Reparatur-Service**

FÜR ALLE FABRIKATE

- Kfz-Reparaturen
- Kundendienst
- Unfallinstandsetzung
- Gas-Umrüstung
- Klima-Service
- moderne Fahrzeugdiagnose
- Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei Kasko kostenlos

- Autovermietung
- 2x wöchentl. HU nach §29 StVZO
- Abgasuntersuchung
- Achsvermessung mit Computer
- Lackierfreie Dellen-Instandsetzung
- Frontscheiben-Erneuerung

Auto E. Kainzelsperger

Hauptstraße 56, 84375 Kirchdorf/Inn - Tel.: 0 85 71 / 17 49

